



Jede Woche NEU

BESSY

BASTEI

Band 93
80
Pfennig

Schweiz	sfrs	- 90
Belgien	bfrs	11,-
Luxemburg	lfrs	11,-
Osterreich	S	5,-
Italien	L	150
Niederl.	hfl	- 80
		4-3-68



Heißes Gold

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy

Heißes Gold

Als das erste Gold im Westen gefunden wurde, verbreitete sich diese Nachricht wie ein Lauffeuer in alle Himmelsrichtungen. Die Möglichkeit, schnell reich zu werden, lockte die Menschen in Scharen an. Da sich auch dunkle Elemente unter das bunte Völkchen mischten, die versuchten, anderen Goldgräbern die mühsam gesammelten Nuggets zu stehlen, waren die Lager oft Schauplatz heftiger Auseinandersetzungen.



Unberührt von diesen Ereignissen feiern Andy Cayoon, seine Eltern und Bessy Wiedersehen mit zwei alten Freunden: Ronny und Rhawik.

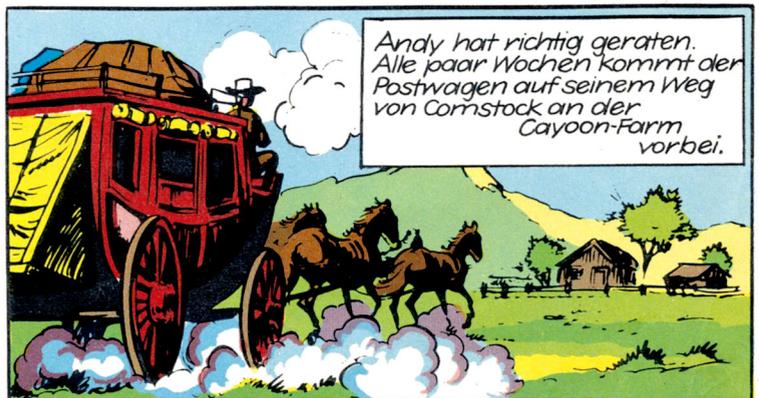


In der kurzen Zeit sind Bessy's zahme Adler schon unzählige Gefährten geworden.

und der trenn-



Das könnte die Postkutsche sein!



Andy hat richtig geraten. Alle paar Wochen kommt der Postwagen auf seinem Weg von Cornstock an der Cayoon-Farm vorbei.



Ein paar Briefe für Sie und die Zeitung, Mister Cayoon.



Schon gehört, daß man in Comstock Gold gefunden hat?



Ne! Aber hier steht's ja!

COMSTOCK NEWS

Neues Eldorado in der Nähe von Comstock! Überraschende Goldfunde haben das sonst so ruhige Städtchen in einen geschäftigen Ameisenhaufen verwandelt. Jeden Tag kommen noch mehr Goldsucher - eine große Organisationsaufgabe für die Verwaltung und -den Sheriff...



Armer Jackson! Das bedeutet Arbeit!

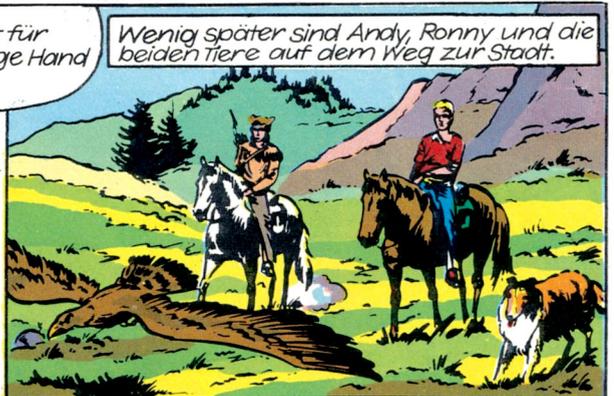
Wer ist Jackson!



Der Sheriff von Comstock.



Schätze, er ist für jede zuverlässige Hand dankbar.



Wenig später sind Andy, Ronny und die beiden Tiere auf dem Weg zur Stadt.



Sie haben das Camp schon bis hierher ausge-dehnt!



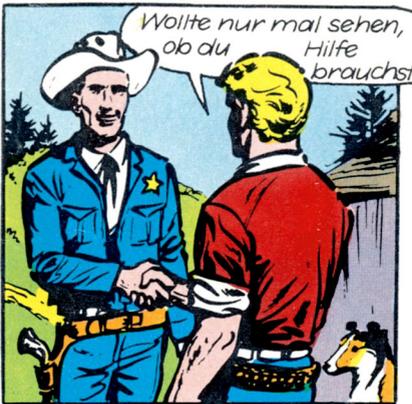
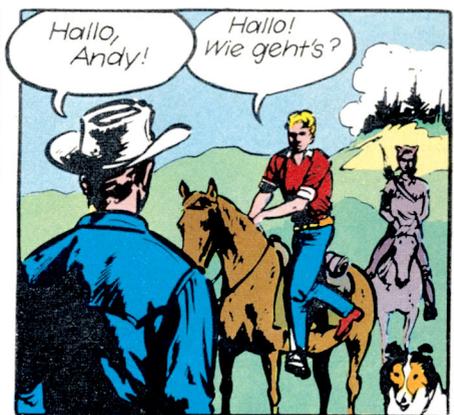
Hey, old chap, schon Glück gehabt?



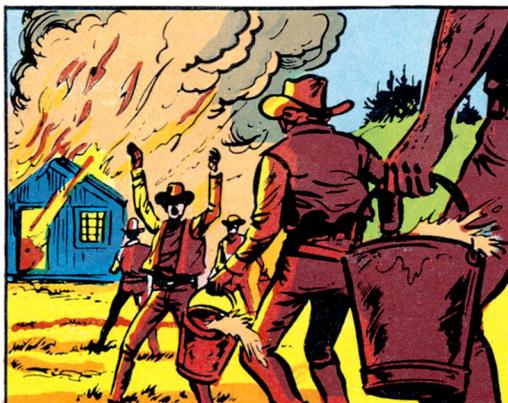
Nein. Hatte bisher nur Ärger mit 'nem Claimjumper.

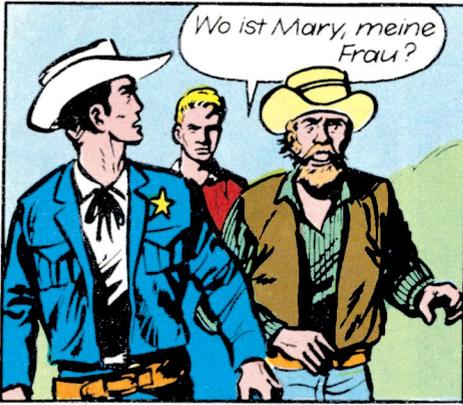
Herausgeber und Verleger: **BASTEI-VERLAG** Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Chefredaktion: H. Haaser · Verantwortlich für den Inhalt: Johanna Klemm · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint wöchentlich · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg, Postbus 20 · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 23 31 52 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 12, gültig ab 1. Januar 1968.

BESSY ist überall im Zeitungshandel erhältlich!



Das alte Blockhaus, in dem Mike seinen Schanktisch aufgestellt hat, steht in hellen Flammen.





Doch wenn es um das Leben eines anderen geht, wagt Andy das Äußerste. So wischt er mit einer Handbewegung alle Warnungen weg und rennt los.



...stürzt.
Der Rauch
droht auch
ihm die
Besinnung zu
rauben.
Deshalb muß
er Bessys Hilfe
in Anspruch
nehmen.

Nimm das Seil, Bessy,
und zieh!

Andy schlingt das Seil
um Mary, und die kluge
Hündin versteht sofort...



... was Andy
von ihr
erwartet.
Sie packt das
Seil mit den
Zähnen
und läuft
ins Freie.

Nur Bessy?
Wo ist Andy?



Sie bringt
was mit.



Ein Seil! Los! Zieht!



Der Ruck reißt Andy aus seiner
Benommenheit!



Jede Sekunde ist kostbar!



Andy
umklammert die Frau
und hält
sich selbst am
Seil fest.
Die Männer
draußen
ziehen mit
aller Kraft.



Es ist wieder ausgeschlüpft!

BASTEI

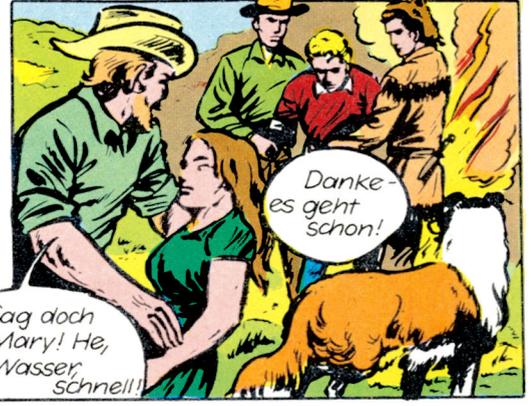
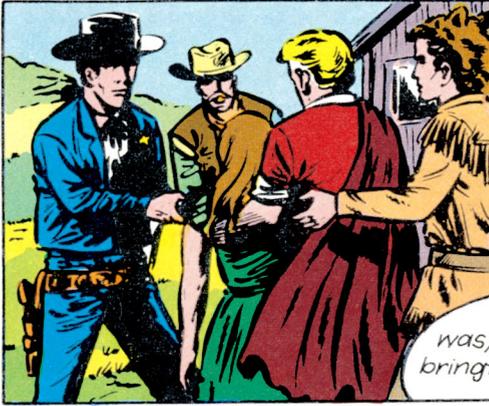
... das neue ...



... **Felix - Osterheft!**

Hauptdarsteller: Felix, Sigi Spitz, Sammy und Jack, Pablo und Rosalia, Wastl, Pitter und Petra. Es darf gespielt, gerätselt . . . und natürlich auch gelacht werden. Für 1.60 Mark 64 Seiten fröhliche Ostern mit Felix. Bei Deinem Zeitschriftenhändler!

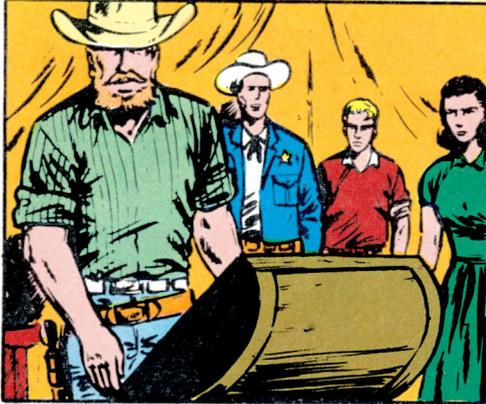
Endlich ist es soweit. Andy tauzelt mit Mary ins Freie. Mike kann seine Frau unversehr in die Arme schließen.



Danke- es geht schon!

Sag doch was, Mary! He, bringt Wasser, schnell!

Einige Stunden später macht Mike in dem Zelt, das ihm und seiner Frau vorerst als Wohnung dienen muß, eine unange- nehme Entdeckung.



Das Distriktsregister ist verschwunden!

Die Kasette wurde aufgebrochen.



Damned! Im Register war genau vermerkt, welches Claim welchem Goldsucher gehört. Jetzt ist eine Kontrolle unmöglich!

Gegen Feuer war das Ding gesichert, nicht aber gegen hartes Werkzeug.



Das wird den Claim- jumpfern prächtig in den Kram passen.

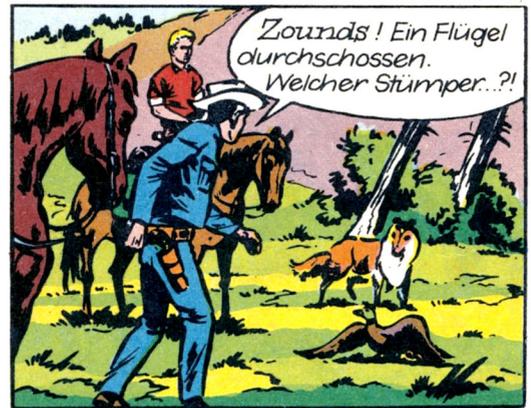
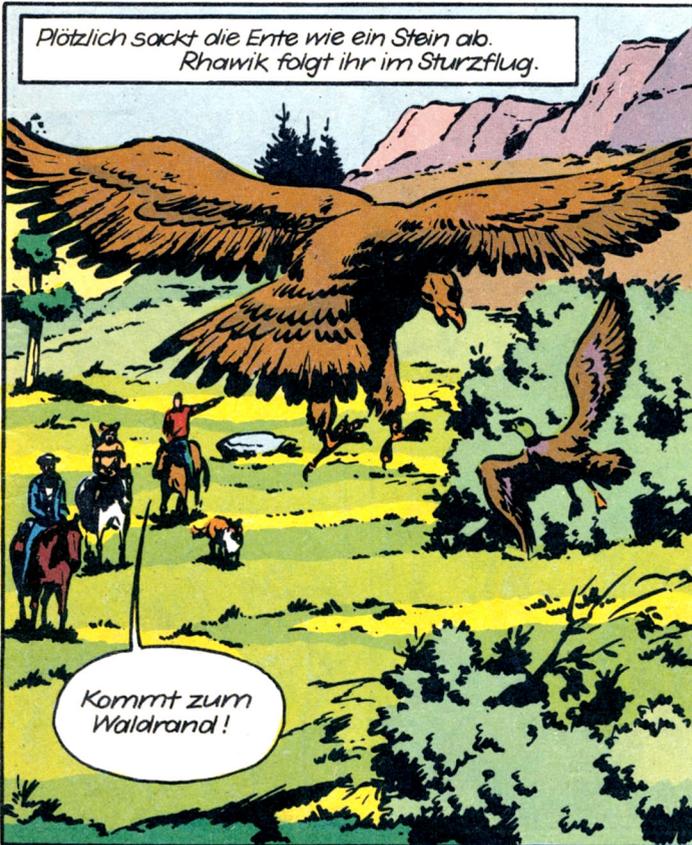


Mike hat das Vertrauen des Sheriffs. Deshalb beauftragt er ihn, seine Augen im Goldsucherlager offen zu halten, während er mit Andy und Ronny nach Cornstock reitet.

Schätze, die nächsten Tage werden heiß!

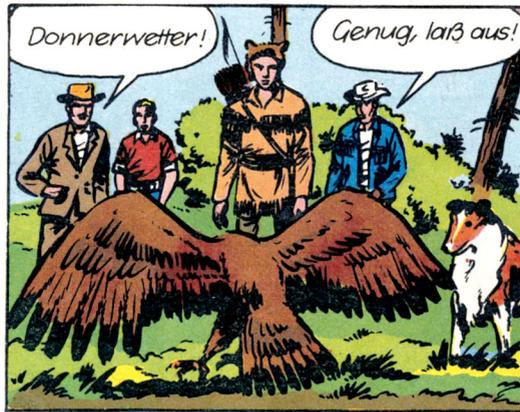


Ah, Rhawik hat eine Beute erspäht.

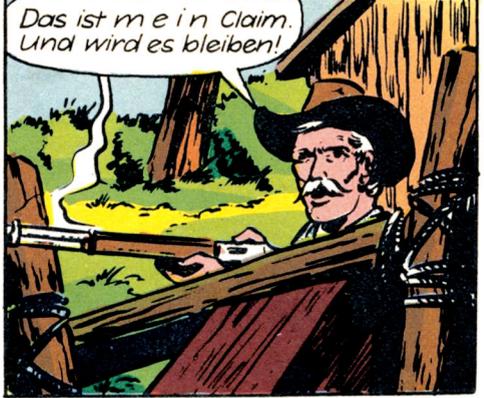


Bill Washoe ist einer der reichsten Männer Cornstocks.





Im Camp geht es heiß her: Penrod, bekannt dafür, daß er den Colt nicht aus den Fingern läßt, hat einen Streit mit John Hark vom Zaun gebrochen.



Ein scharfer Kugelwechsel setzt die Auseinander-
setzung fort.



Penrod verläßt seine Deckung und feuert mit zwei Colts gleichzeitig.



Minuten später erreichen Andy, Remy und der Sheriff das Camp.

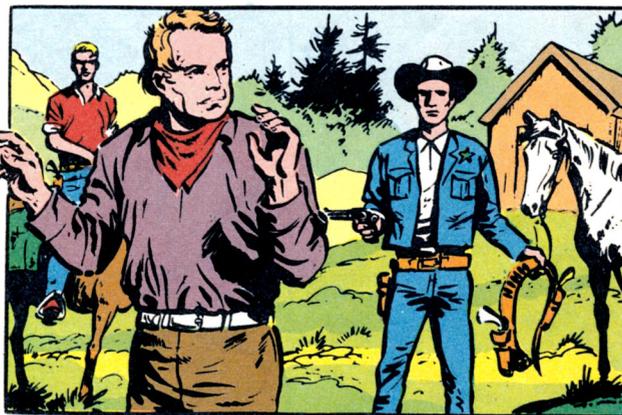


Mit einem erstikten Schrei bricht Hark zusammen. Er wird nie wieder aufstehen.





Penrod kann keine Genehmigung vorweisen. Also steht fest, daß er auch keinen Anspruch auf ein Claim haben konnte und Hark ein Opfer von Penrods Habgier wurde.



Diese Verdachtsmomente reichen aus, um Penrod ins Gefängnis zu bringen.

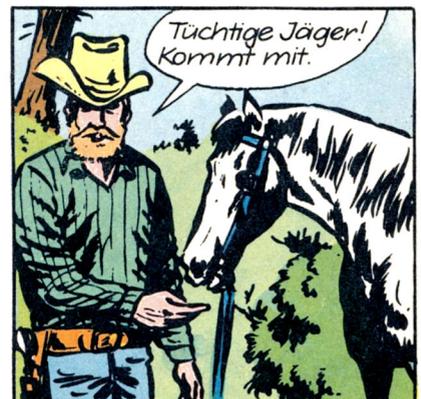
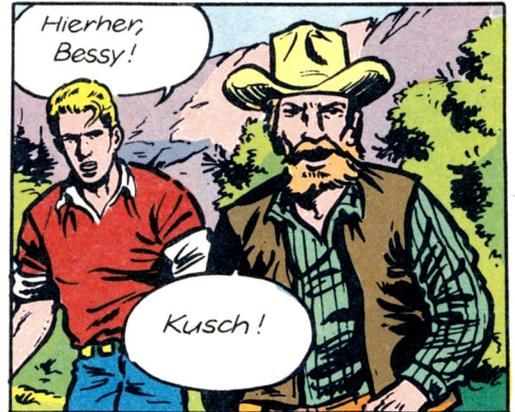
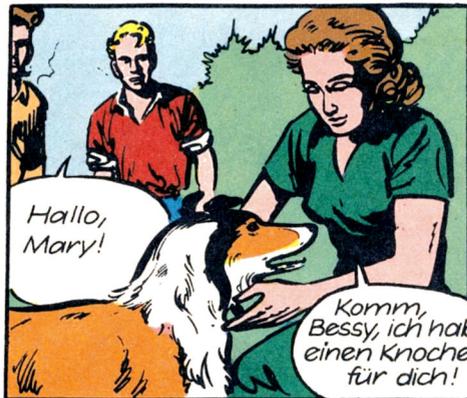
Schlagerpäckchen

525 VERSCHIEDENE BRIEFMARKEN **NUR DM 3,00**

nur zur Einführung unserer Auswahlen feiner, preiswerter Briefmarken, die wir ohne Kaufzwang mitsenden. Leitfaden zum Briefmarkensammeln liegt **GRATIS** bei. **SCHREIBT NOCH HEUTE AN**

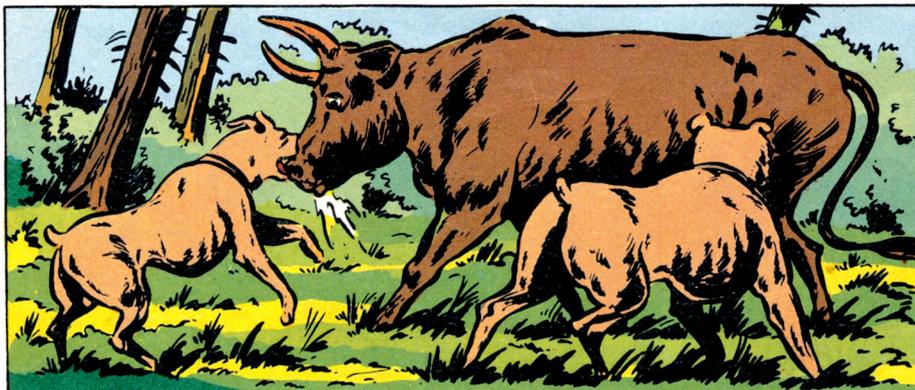
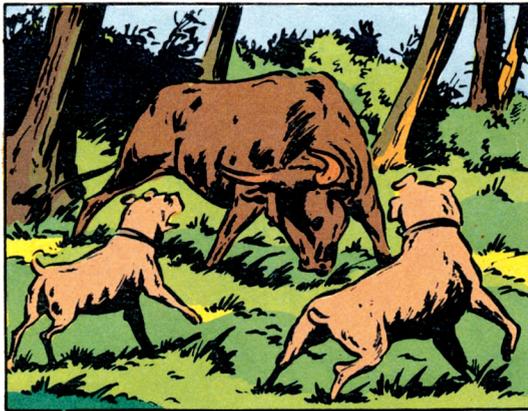
UNIFIL L. STOECKEL & CO.
8228 FREILASSING/BE





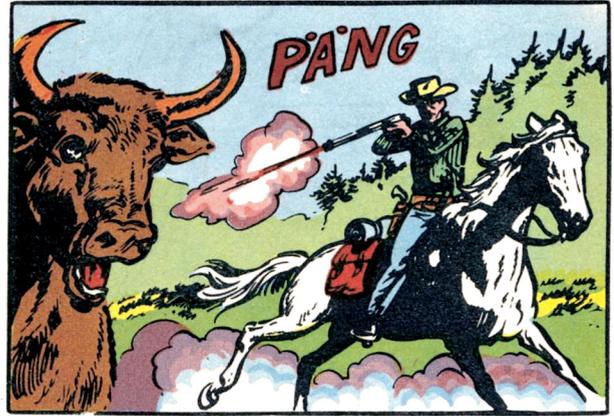
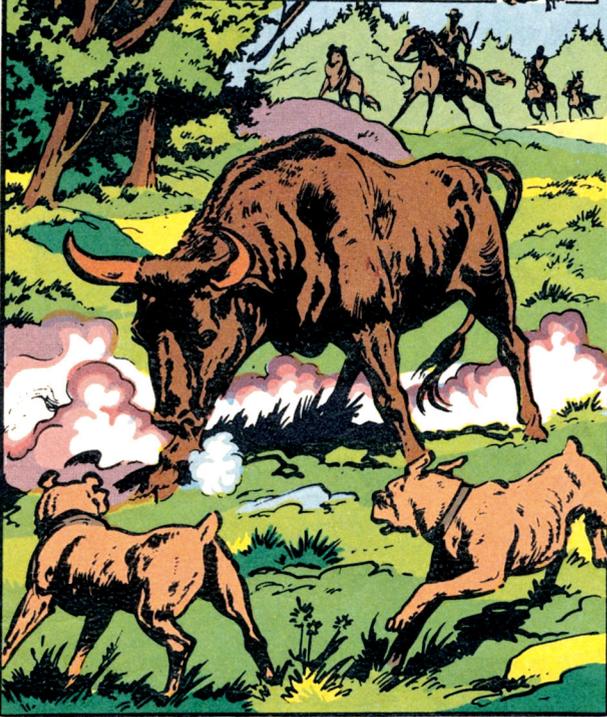


Mikes Doggen haben einen kräftigen Stier hochgeschreckt und jagen ihn auf die Lichtung.

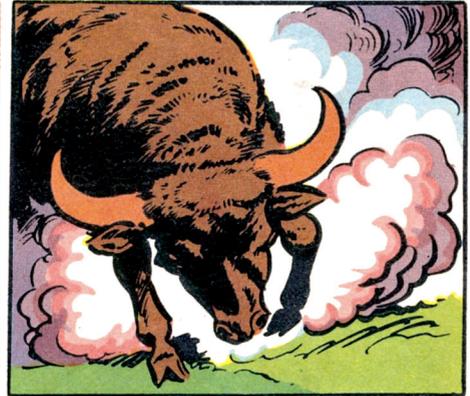


Die Bulldoggen treiben den Stier im Kreis herum und schnappen nach den empfindlichen Nüstern des Tieres, bis es erschöpft stehenbleibt.

Aber nur kurz - dann versucht es, die Hunde auf die Hörner zu nehmen. Doch die sind vorsichtig und klug: Sie treiben den Stier in Mikes Schutzfeld.



Mike trifft den Stier tödlich-keuchend bricht der Kolob in die Knie.



Nach diesem Erlebnis verabschieden sich unsere Freunde von Mike und reiten zur Stadt zurück.



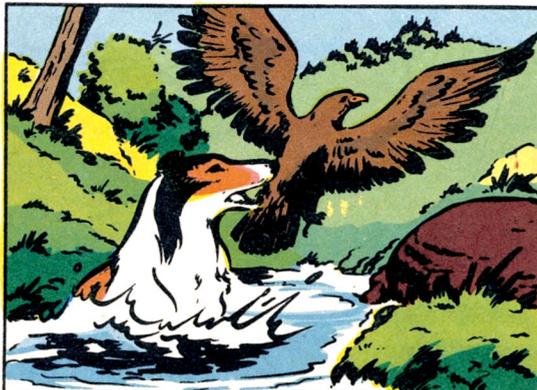
Bessy und Rhawik sind übermütig wie selten!



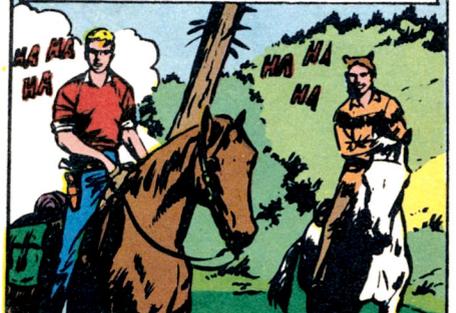
Im Spiel versuchen sie, sich gegenseitig zu schnappen oder zu zausen.



Dabei jagen sie einen Heng hinunter, und Bessy nimmt ein ebenso unerwartetes wie kühles Bad. Rhawik erhebt sich kreisförmig in die Luft, als läche er seine Gefährtin aus.



Andy und Ronny amüsieren sich köstlich darüber.



SAM SUNKIST UND MANUELA



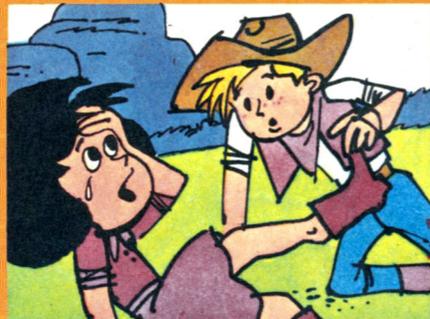
Hallo, Manuela!



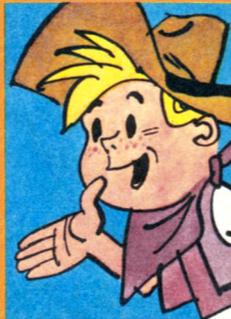
Sammy, hilf mir!



Hast Du Dich verletzt?



Ich kann nicht laufen, mein Fuß tut weh



Dann brauchen wir ein neues Pferd für Dich



Ich fange mit meinem Lasso eins ein



Den – krieg – ich – schon



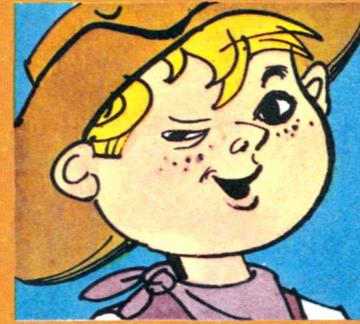
Sammy, der ist so wild



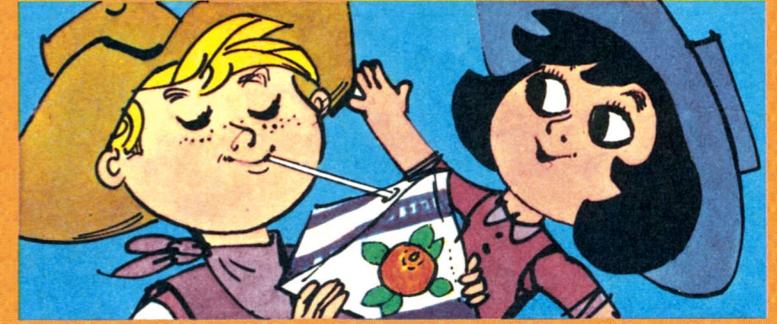
Hier, Manuela, nimm Du mein Pferd, ich nehme den Mustang



Sammy, das hast Du fabelhaft gemacht



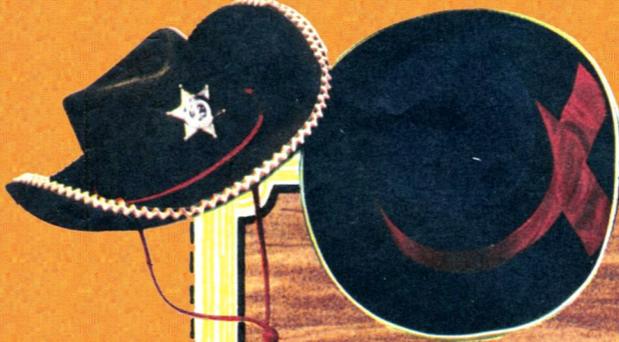
Dafür habe ich jetzt auch schrecklichen Durst



Hier, trink mal Sunkist! Das hast Du jetzt verdient!

Sammy und Manuela schenken Euch klasse Hüte. Einfach den Gutschein einsenden.

Ihr braucht nur die zwei Fragen auf dem Gutschein unten zu beantworten – ganz leichte Fragen! Und ankreuzen, ob Ihr den Cowboy-Hut von Sammy oder den schicken spanischen Hut mit der Rose von Manuela haben möchtet. Dann schnell den Gutschein einschicken, denn Sammy und Manuela verteilen Hüte, solange der Vorrat reicht. Und wer zuerst kommt, hat die besten Aussichten, einen zu bekommen! Letzter Tag für die Einsendung des Gutscheins 24.3.1968. Vergeßt nicht, Eure Anschrift anzugeben!



GUTSCHEIN

Hier ankreuzen welchen Hut wir Euch schicken sollen.

Cowboyhut
 Spanischer Hut mit Rose

1. Frage: Hat Sammy schrecklichen Durst?
 ja nein
(Richtiges ankreuzen)

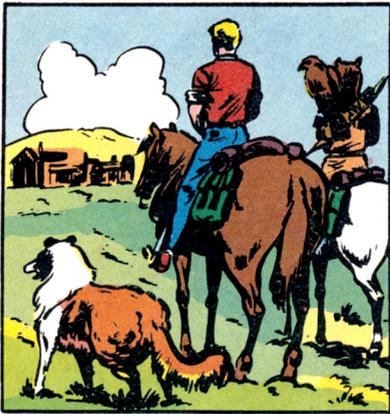
2. Frage: Wie heißt das Getränk, das Manuela Sammy zum Durstlöschen gibt?

An: Fa. Georg und Jürgen Rickertsen, 2 Hamburg 1, Sachsenstraße 8

Sunkist®

Fruchtsaftgetränke – mit dem Saft der sonnigsten Früchte Kaliforniens

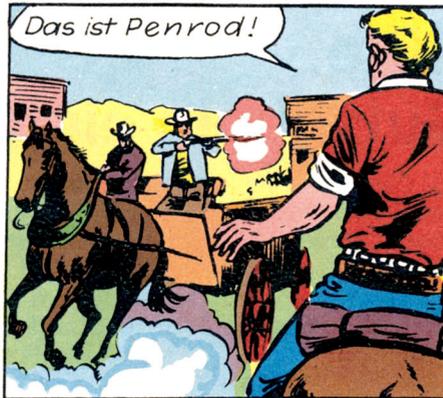




Als sie die Stadtgrenze erreichen, kommt ihnen in höllischem Tempo ein Wagen entgegen.



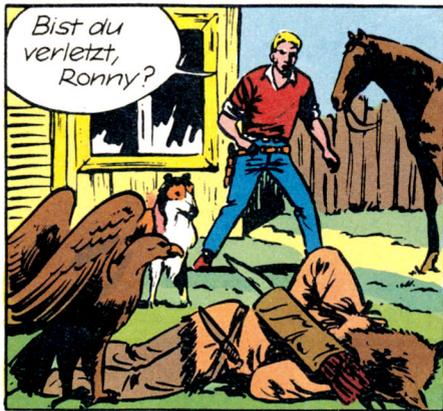
Vorsicht, Andy! Der Kutscher scheint verrückt zu sein!



Das ist Penrod!



Der Wagen streift Ronnys Pferd. Der Junge stürzt.



Bist du verletzt, Ronny?



Nein, Andy, nur ein bißchen benommen!



Au! Mein Fuß!



Anscheinend verstaucht. Hoffentlich nichts Schlimmeres!



Andy hilft Ronny in den Sattel.



Bist du sicher, daß das Penrod war?

Ganz sicher! Komm zum Sheriff.



Gut, daß ihr kommt!
Penrod ist ausgebrochen!



Ich war nur 'nen
Moment weg.
Hinterher war die
Zelle leer!



Da steckt eine
ganze Bande
dahinter, Jackson!

Während
Andy Ronnys
Fuß bandagiert,
beraten sie,
was nun
zu tun ist.



Im Goldsucher-
lager gab es schon
wieder Schießereien.



Die Claimjumper
versuchen mit Gewalt,
die Leute einzu-
schüchtern.

Wir müssen
Mike bitten, ein
paar ehrliche
Männer auszu-
suchen, mit denen
wir geschlossen
gegen die
Banditen vor-
gehen können.



Bald haben die Freunde
einen Plan, und kurz dar-
auf verläßt Bessy die Stadt
mit einer Nachricht für Mike.



Hoffentlich kommt
sie gut an!

Keine Sorge,
Bessy hat schon
schwierigere
Aufträge
erledigt.



Ohne sich von ihrer Umgebung
ablenken zu lassen, bleibt Bessy
auf dem angegebenen Weg.



Scharfe Augen
beobachten sie.

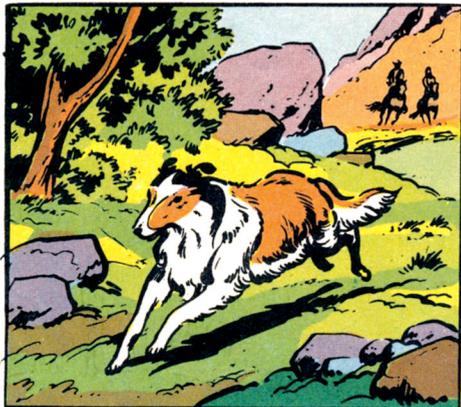


Die Hündin
dieses Grün-
schnabels,
Boß!

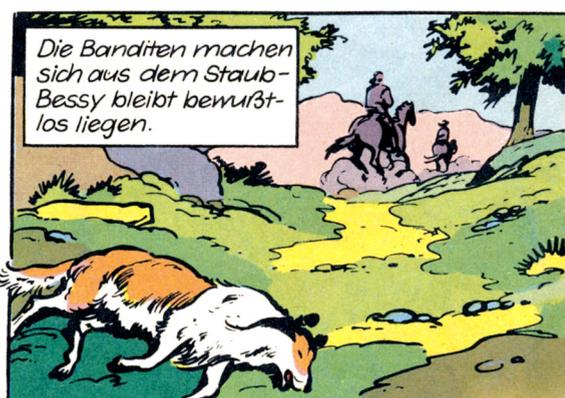
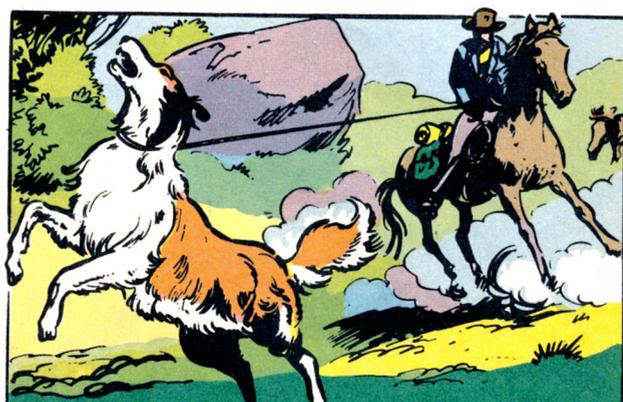


Schnappt sie euch!

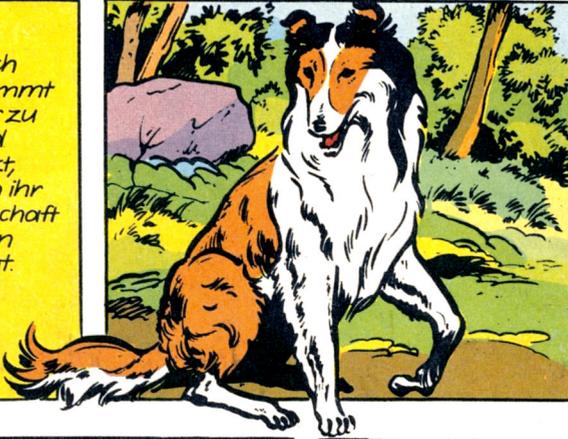
Als Bessy merkt, daß ihr zwei Reiter folgen, beschleunigt sie ihr Tempo.



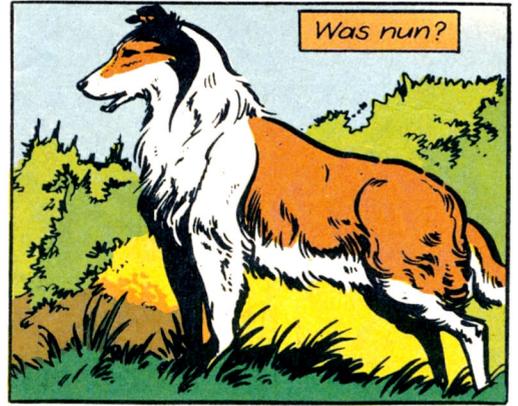
Bessy spürt die Gefahr zu spät. Sie versucht auszuweichen, doch legt sich die Schlinge um ihren Hals!



Allmählich erst kommt sie wieder zu sich und merkt, daß man ihr die Botschaft gestohlen hat.



Was nun?



Auf dem schnellsten Weg läuft sie zurück nach Comstock.



Bessy! Wie siehst du denn aus?!



Jemand muß sie schwer am Kopf getroffen haben.



Damnied. Dann hat Mike vermutlich meine Botschaft nicht bekommen!

Sheriff Jackson und Andy machen sich nun mit Bessy auf den Weg zu Mike. Ronny bleibt mit Rhawik in Comstock, weil ihm sein verstauchtes Bein immer noch zu schaffen macht.

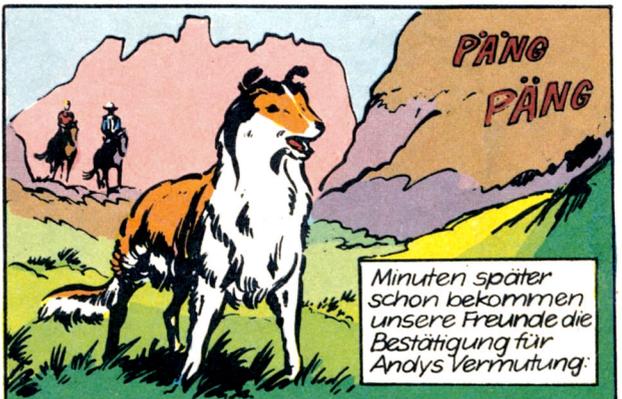


Habe das Gefühl, irgendwas Unangenehmes erwartet uns.



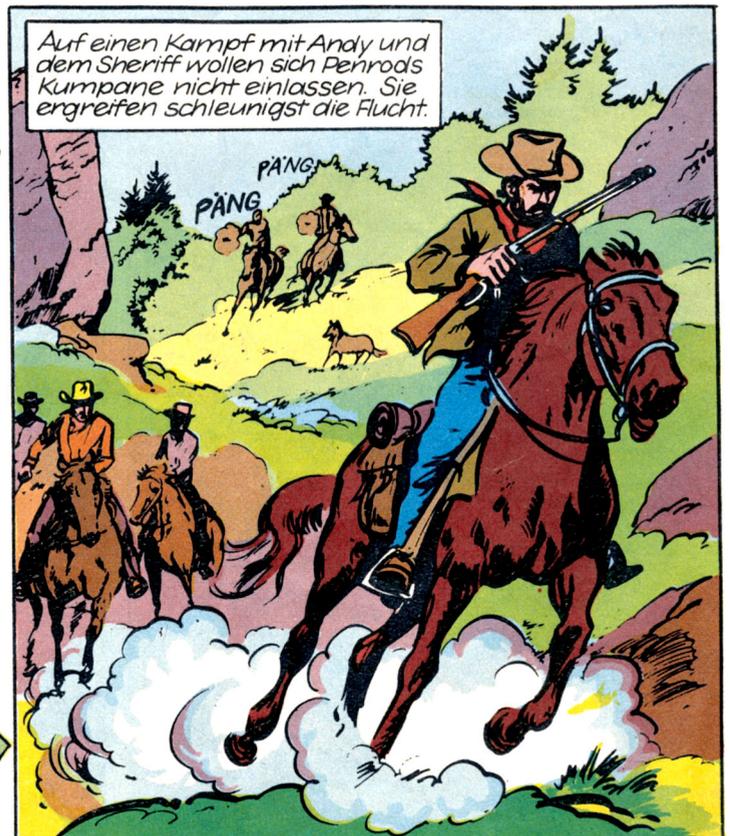
Bist du Hellseher, Andy?

Nein, aber ich bin sicher, daß hinter dem Hügel was los ist.



PÄNG PÄNG

Minuten später schon bekommen unsere Freunde die Bestätigung für Andy's Vermutung:





Thanks, Freunde!

Ein Glück, daß wir euch gesund antreffen!



Mir fiel ein Stein vom Herzen, als ich dich bellen hörte!



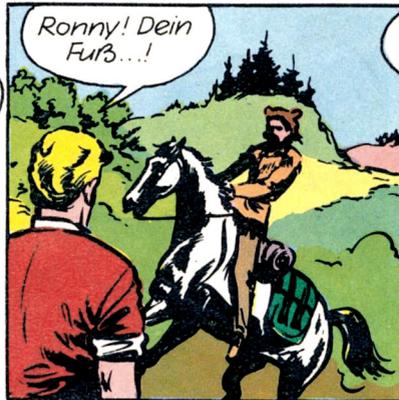
Die Bande treibt's zu bunt. Wir müssen...



Andy verstimmt beim Anblick einer Staubwolke, die schnell näherkommt.

Wer mag das sein?

Wenn's einer so eilig hat, bedeutet das meist nichts Gutes!



Ronny! Dein Fuß...!



Man hat Rhawik gestohlen!



Atemlos erzählt Ronny, daß er von einem maskierten Mann, der gekleidet war, wie ein Städter niedergeschlagen wurde. Als er wieder zur Besinnung kam, war Rhawik verschwunden.



Etwa zur selben Zeit.

Du bist ein Schwachkopf, Penrod! Du taugst nichts!

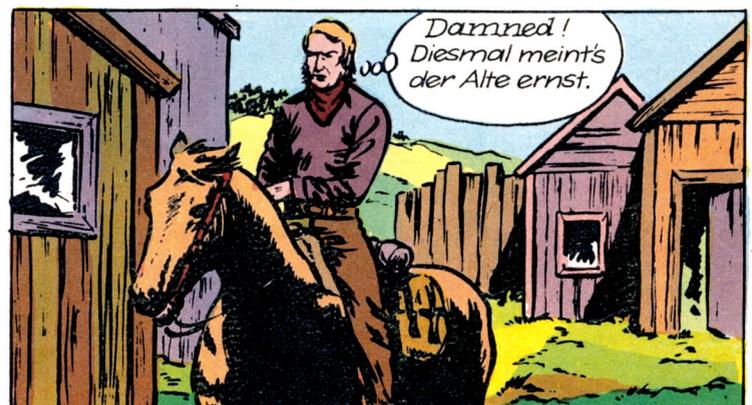


Aber, Mister...

Shut up! Du hast es nicht einmal geschafft...



... diesen Mike umzu-legen. Wenn noch was schiefeht, fliegst du, Kapiert?

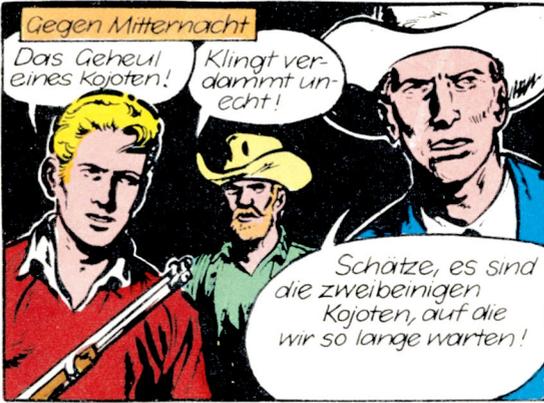


Damned! Diesmal meint's der Alte ernst.



Befriedigt verfolgt Mike, wie das Gerücht immer größere Kreise zieht. Er lacht verstoßen bei dem Gedanken an den unterirdischen Gang, der von seinem verbrannten Saloon zu seiner Baracke führt. Durch ihn kommen die Freunde jede Nacht ungeschoren ins Haus, um Wache zu halten.

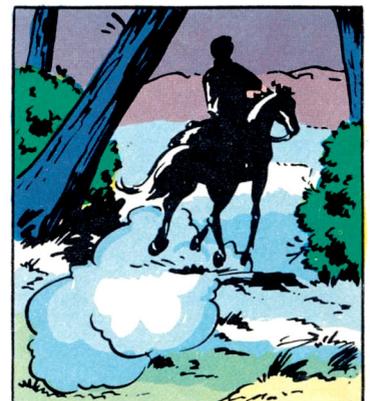




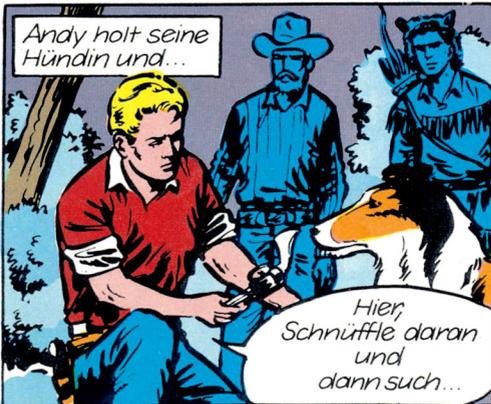
Die Schurken sind so überrascht, daß sie kaum an Gegenwehr denken.

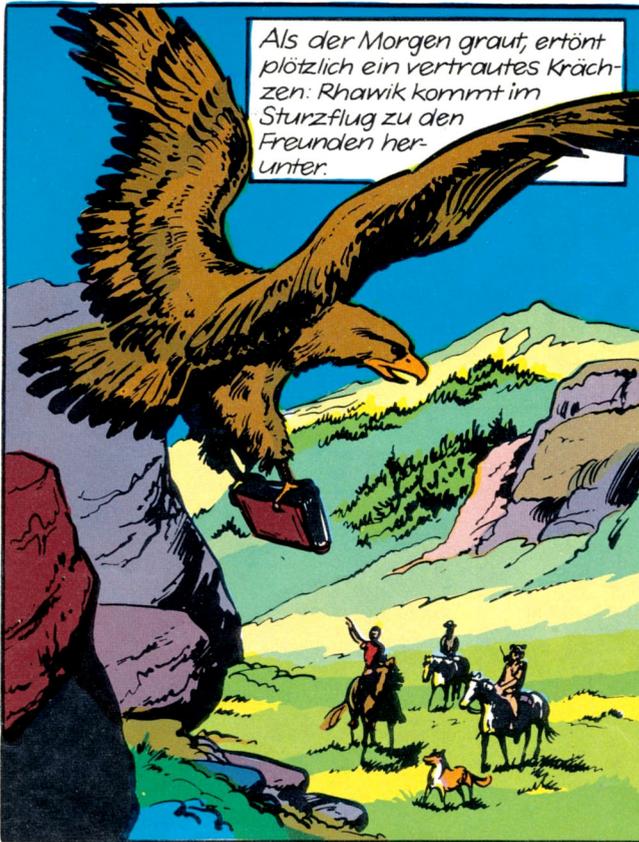


Doch Penrod sitzt schon im Sattel und verschwindet im nächtlichen Dunkel.



Mit den anderen Banditen hat der Sheriff schnell abgerechnet. Schwergend lassen sie das Verhör über sich ergehen.

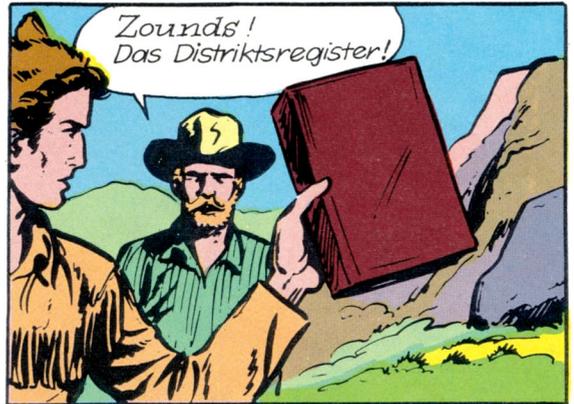




Als der Morgen graut, ertönt plötzlich ein vertrautes Krächzen: Rhawik kommt im Sturzflug zu den Freunden herunter.



Freudig begrüßt Ronny seinen Gefährten, der ein dickes Buch in den Krallen hat.



Zounds! Das Distriktsregister!



Merkwürdig!

Wer weiß, wo man ihn gefangen gehalten hat.

Die Sache wird immer geheimnisvoller!



Da steigt Rhawik auf - kreist ein paarmal über ihren Köpfen und kreischt.

Das bedeutet: wir sollen ihm folgen.



Okay! Aber haltet die Augen offen!



Da!
Rauch aus
einer Erdspalte!



Plötzlich beginnt
Bessy wütend zu
bellen.

**WUFF!
WUFF!**



Vielleicht führt
sie uns zum Eingang
der Feishöhle?



Eine verfallene
Hütte!



Puh!
Nichts als Dreck
und Mäuse!



Gash!
Was ist das?



Du hast zufällig einen
Mechanismus ausge-
löst, der diese
Geheimtür
öffnet.



Der Gang führt
weiter.

Worauf
warten wir
noch?



Vorsichtig tasten
sich die Männer
vorwärts- ihnen
voraus Bessy.
Nur Rhawik
übernimmt vor
der Hütte einen
Wachposten.



Keinen Schritt
weiter!

Unverkenn-
bar: Penrods
Stimme!



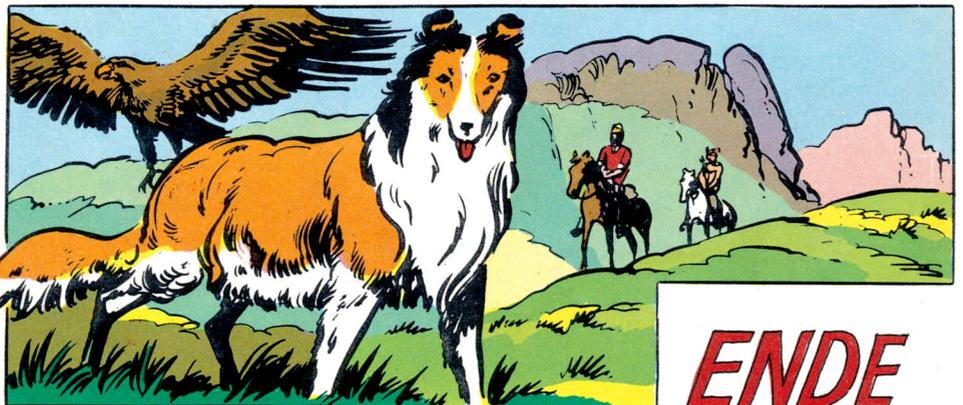
Penrod gesteht, daß er das Claimjumping und den Brand angestiftet und das Distriktsregister an sich genommen hat. Aber alles im Auftrag eines anderen.





Rhawiks Verhalten ist ein weiterer Beweis für Washoes Schuld. Der Adler wollte sich an dem Mann rächen, der ihm die Freiheit nahm und ihn mißhandelte. Alles Leugnen hilft nichts. Washoes Lügengebäude bricht unter der Fülle der Anschuldigungen zusammen. Er gesteht, all die Verbrechen angezettelt zu haben, um reicher und immer reicher zu werden.

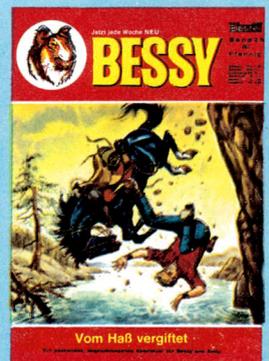
Nur dem tapferen Einsatz von wenigen Männern und zwei klugen Tieren ist es zu verdanken, daß der „ehrenwerte“ Mister Washoe für die nächsten Jahre die Welt nur durch Gitterstäbe betrachten kann und im Goldsucherlager wieder Ruhe und Frieden herrschen.



ENDE

„Vom Haß vergiftet“ heißt das neue, packende Bessy-Abenteuer. Schon in einer Woche bekommst Du das nächste Heft bei Deinem Zeitschriftenhändler.

Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix, dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!



FIAT ABARTH

OT 1000 Coupé

Genau 69 Jahre ist's her, da baute Fiat das erste Modell mit Heckmotor nach deutschen Vorbildern. Viel Zeit ist inzwischen vergangen, tausende von großen und kleinen Änderungen und Erfindungen ließen allmählich die neue Form entstehen, in der sich heute das Fiat Abarth Coupé zeigt.

Als Carlo Abarth mit der Herstellung von Spezialausstattungen für schnelle Autos begann und die Nachfrage immer größer wurde, entwickelte sich daraus schließlich eine Spezialfabrik für sportliche Autos verschiedener Fabrikate (z.B. Fiat, Simca, Porsche usw.)

Seither trägt die sportliche Fiat-Gruppe den Beinamen Abarth, weil viele Ideen dieses Konstrukteurs auch heute noch ganz modern sind und in jedem Auto Verwendung finden. Die fixen kleinen Sportflitzer errangen 1967 beim Lauf um die Tourenwagen-Europa-Pokale in Österreich in der Gruppe unter 1000 Kubikzentimeter die ersten fünf Plätze! Immerhin läuft das vierzylinderige Coupé 155 Stundenkilometer Spitze. Und

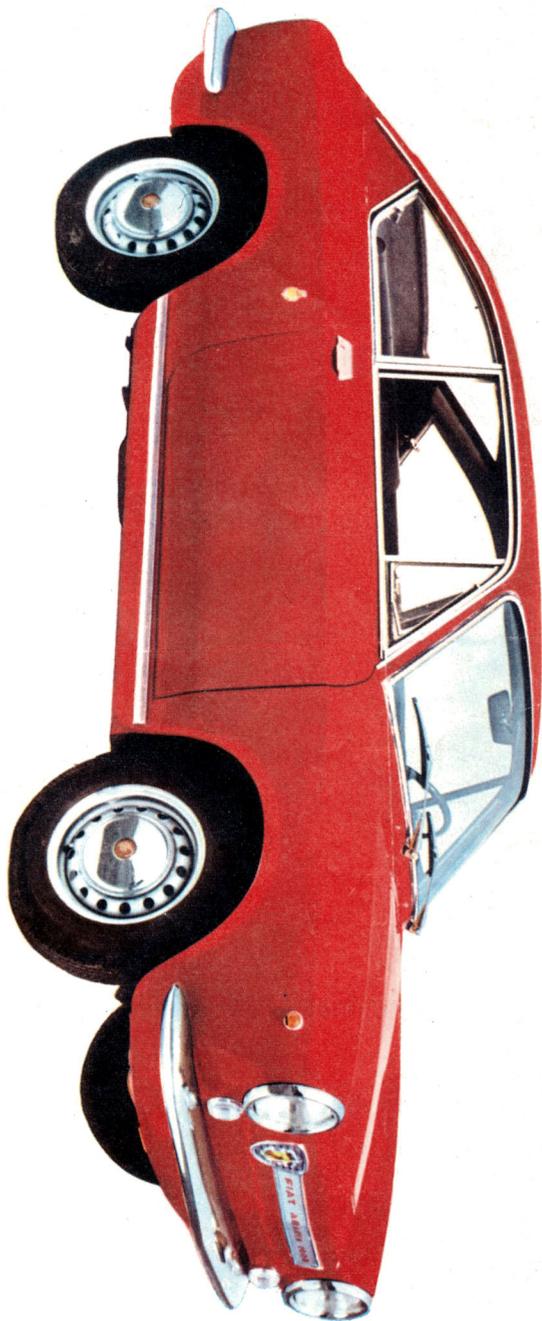


das mit „schäbigen“ 62 Pferdestärken! Aber nicht nur darin ist das 1000er Coupé genügend – es verbraucht auch sehr wenig: auf 100 Kilometer etwa acht Liter Sprit. Da kann kaum der gute VW-Käfer mithalten!

Auch der Preis hält sich in erträglichen Grenzen: 10 000 Mark.

Ein tieferes Loch in den Geldbeutel reißt schon der 1300 Abarth. Dafür bietet er auch einiges mehr. Habt noch eine Woche Geduld, Freunde – dann erzähle ich Euch von diesem Schlitten. So long!

Fotos: Fiat, Turin



Alle **11 MARKEN** erhältst Du kostenlos, sowie eine Auswahl schöner Briefmarken ohne Kaufzwang bei Einsendung von diesem

Gutschein



Pro Person
nur einmal

Marken
PAUL
8228 FREILASSING

Abt.
218

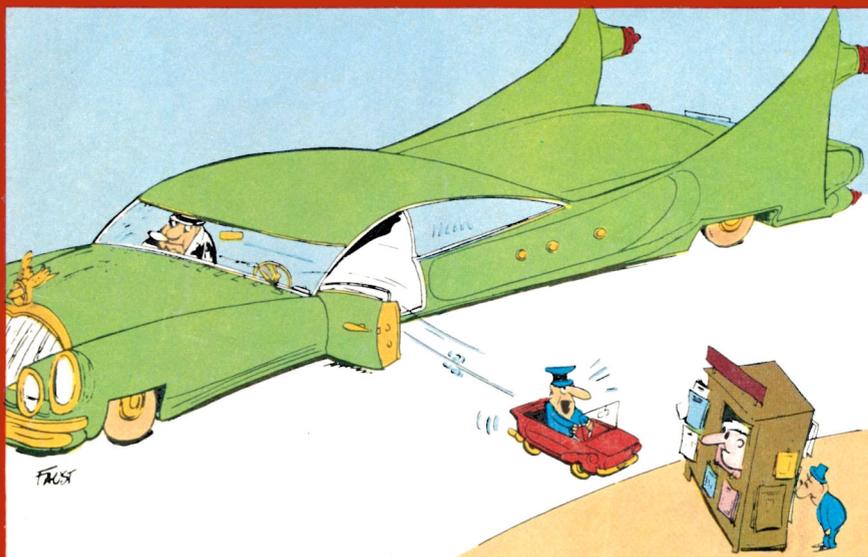


Versand in Osterr. durch MARKEN PAUL, Vöcklabruck, O.-O.

„Na, Pit, du bist sicher immer artig und bekommst nie Haue?“
 „Doch: von Papa, Mama und von Opa!“
 „Soso, und bei wem tut es am meisten weh?“
 „Bei mir, Onkel Fritz!“

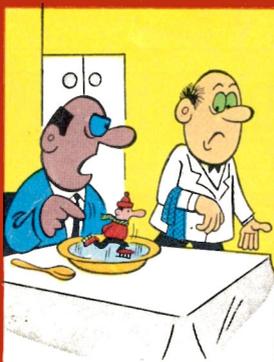


„Huch, sieht der gefährlich aus!
 Ein Glück, daß er hinter dem Gitter ist!“

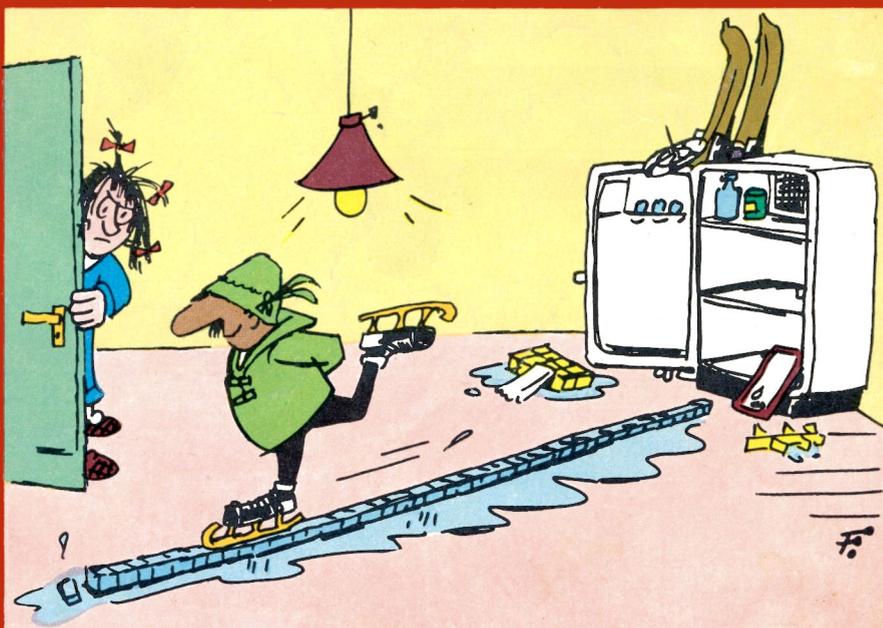


Otto hat sich den rechten Zeigefinger eingeklemmt und der Doktor muß ihm den Nagel entfernen. Als Otto nach zwei Wochen wiederkommt, meint der Arzt:
 „Siehst du, es war gar nicht so schlimm. Der neue Nagel ist schon ein ganzes Stück gewachsen.“
 „Ja, Herr Doktor“, strahlt Otto, „jetzt fehlt nur noch der schwarze Rand!“

„Schnell! Mein Chef möchte die Morgenzeitung lesen!“



„Ober!
 Die Suppe ist eiskalt!“



„Stör mich nicht. Ich übe für die Olympischen Spiele!“